Nils Jensen

Seine musikalische Laufbahn begann Nils Jensen neben erstem Klavierunterricht als Sängerknabe im Staats- und Domchor Berlin. Als Jugendlicher wurde er für ein Stipendium der Studienvorbereitenden Abteilung der Musikschule Berlin-Kreuzberg ausgewählt und konnte dort wesentliche Weichen für seine spätere Ausbildung stellen. Als Stipendiat erhielt er ersten Dirigierunterricht sowie eine umfassende musiktheoretische und pianistische Ausbildung.

Seine Studien der Chor- und Orchesterleitung sowie Musik und Philosophie (Lehramt) führten ihn an die Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und an die Universität Potsdam. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er darüber hinaus bei William Spaulding sowie durch die aktive Teilnahme an internationalen Meisterkursen bei namhaften Chordirigenten wie Morten Schuldt-Jensen, Daniel Reuss, Frieder Bernius, Volker Hempfling, Andre van der Merwe, Romans Vanags und Jan Scheerer.

Nils Jensen ist als Dirigent und künstlerischer Leiter verschiedener Institutionen und Ensembles tätig. Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Den Bessiner Kammerchor leitet er seit Herbst 2019.

nils.jensen.berlin

Bessiner Kammerchor

Gegründet im Herbst 1995 von fünfzehn a-cappella-Begeisterten fand der Bessiner Kammerchor bald seinen Interessenschwerpunkt in der Musik der europäischen, insbesondere der italienischen Renaissance und der internationalen Moderne. Von Beginn an standen auch Uraufführungen auf dem Programm. Seit 2003 arbeitete der Chor häufig mit Instrumentalisten und Partnern anderer Kunstsparten zusammen: u.a. dem Figurentheater Chemnitz, dem Geiger Andreas Winkler, der ägyptischen Percussionistin und Sängerin Hanan El-Shemouty, dem Kontrabassisten Michael Burkhardt, dem Cembalisten Lynn Tabbert, dem Klarinettisten Georg Wettin sowie der Malerin und Szenografin Anija Seedler und dem Artisten Janko Lehmann.

Der Chor erarbeitete die Madrigalkomödie L' AMFIPARNASO, inszenierte einen szenischen PFEFFERHASEN und Programme, die sich herausragenden, selten aufgeführten Chorwerken zuwenden. Die Werke Monteverdis und Gesualdos stehen genauso im Fokus wie die vielstimmigen Kompositionen aus England von Tomkins bis Britten.

Der Chor gab Konzerte in ganz Deutschland, wurde zum Sächsischen Mozartfest nach Chemnitz und zum Kurt-Weill-Fest nach Dessau eingeladen und unternahm 2014 auf den Spuren Carlo Gesualdos eine Konzertreise nach Süditalien.

Es singen Sarah Hesse, Bettina Heindel, Cornelia Techritz, Annedore Schmidt, Evelyn Burkhardt, Beate Dienemann, Frank-Dieter Riedig, Mathias Lindner, Ulrich Heindel und Robert Müller.

bessiner.de

WARUM

IRRITATION UND TROST A CAPPELLA

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir
Motette zu acht Stimmen
BWV 228
um 1710

Carlo Gesualdo (1566–1613)
Moro, lasso, al mio duolo
Mille volte il dì moro
aus: Madrigali a Cinque Voci. Libro Sesto, 1611

Francis Poulenc (1505–1585)
Un soir de neige
Kleine Kammerkantate für sechs gemischte Stimmen a cappella
1944

Benjamin Britten (1913–1976)
1. St. Godric's Hymn
2. I mon waxe wod
3. Lenten is come
7. Ye that pasen by
aus: Sacred and Profane, op. 91
für unbegleitete Stimmen
1975

Luca Marenzio (1553–1599)
Solo e pensoso
Dura legge d'Amor
aus: Il nono libro de madrigali a cinque voci
1599

Johannes Brahms (1833–1897)
Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen
Motette für vierstimmigen Chor a cappella
op. 74 Nr. 1
1877

Bessiner Kammerchor
Leitung: Nils Jensen

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!
Jesaja 41,10 und 43,1

Choral
Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein
niemand kann uns scheiden.

Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zu gut
in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse!

Laß mich hingelangen,
da du mich und ich dich
lieblich werd umfangen.
Text: Paul Gerhardt (1607–1676)

Dura legge d'Amor! ma benché obliqua,
Hartes Gesetz der Liebe! Doch auch wenn es ungerecht ist,
servar convensi, però ch'ella aggiunge
muss man es befolgen, denn es reicht
di cielo in terra, universale, antiqua.
vom Himmel bis zur Erde, überall, seit eh und je.
Or so come da sé'l cor si disgiunge,
Nun weiß ich, wie das Herz sich selbst zerfleischt
e come sa far pace, guerra e tregua,
und wie es Frieden macht, Krieg und Waffenstillstand
e coprir suo dolor quand'altri il punge;
und seinen Schmerz verbirgt, wenn ein anderer es sticht;
e so come in un punto si dilegua
und ich weiß, wie das Blut in einem Augenblick weicht
e poi si sparge per le guance il sangue,
und dann in die Wangen zurückkehrt,
se paura o vergogna aven che'l segua;
wenn darauf Angst oder Scham folgen;
so come sta tra'fiori ascoso l'angue,
ich weiß, wie zwischen den Blumen die Schlange verborgen ist,
come sempre tra due si vegghia e dorme,
wie man stets zwischen Wachen und Schlafen schwebt,
come senza languir si more e langue.
wie man, ohne zu schmachten, stirbt und verschmachtet.
Text: Francesco Petrarca

Moro, lasso, al mio duolo,
Ich sterbe, ich Unglücklicher, an meinem Schmerz,
E chi mi può dar vita,
und die mir Leben geben könnte,
Ahi, che m'ancide
ach, tötet mich
E non vuol darmi aita!
und will mir keine Hilfe geben!
O dolorosa sorte,
Oh schmerzvolles Schicksal –
Chi dar vita mi può,
die Leben mir geben könnte,
Ahi, mi dà morte!
ach, gibt mir den Tod!

Mille volte il dì moro,
Tausendmal am Tag sterbe ich,
E voi, empi sospiri,
und ihr, erbarmungslose Seufzer,
Non fate, oimè, che in sospirando io spiri?
lasst mich, ach, beim Seufzen nicht mein Leben aushauchen?
E tu, alma crudele, se il mio duolo
Und du, grausame Seele, wenn mein Schmerz
T'affligge sì, ché non ten'fuggi a volo?
dich so bedrückt, warum entfliehst du nicht im Fluge?
Ahi, che sol Morte a mio duol aspro e rio
Ach, dass nur der Tod sich meines bitteren und grausamen
Divien pietosa e ancide il viver mio!
Schmerzes erbarmt und meinem Leben ein Ende setzt!
Così dunque i sospiri e l'alma mia
So sind also die Seufzer und meine Seele
Sono ver me spietati e Morte pia.
gegen mich unerbittlich und der Tod barmherzig.

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen?
Die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen.
Und dem Manne, des Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedecket.
Hiob 3,20–26

Lasset uns unser Herz samt den Händen
aufheben zu Gott im Himmel.
Jeremia 3,41

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.
Jakobus 5,11

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat,
der Tod ist mir Schlaf worden.
Text: Martin Luther (1483–1546)

And wiht in wode be fleme.
und bald im Wald zum Flüchtling werden.

7. Ye that pasen by

Ye that pasen by the weiye,
Ihr, die ihr des Weges kommt,
Abidet a little stounde.
Bleibt ein Stündchen hier.
Beholdet, all my felawes,
Seht her, all meine Gefährten,
Yef any me lik is founde.
Ob jemand wie ich zu finden ist.
To the Tre with nailes thre
Am Baum mit drei Nägeln
Wol fast I hange bounde;
Angeschlagen hänge ich dort;
With a spere all thoru my side
Mit einem Speer durch die Seite
To mine herte is mad a wounde.
Ins Herz wurde mir eine Wunde geschlagen.

Texte: Medieval Lyrics

Solo et pensoso i piú deserti campi
Einsam und in Gedanken durchmesse ich die einsamsten Gefilde
Vò misurando à passi tardi et lenti,
mit langsamen, trägen Schritten,
E gli occhi porto per fuggire intenti,
und meine Augen halte ich wachsam bereit zu fliehen,
Dove vestigio human l'arena stampi.
wo eine menschliche Spur den Sand prägt.

Altro schermo non trovo che mi scampi,
Ich finde keinen anderen Schutz, der mich bewahrt davor,
Dal manifesto accorger de le genti,
dass ich für die Leute offen zu durchschauen bin,
Perché ne gli atti d'allegrezza spenti,
denn an meinen Gesten, in denen alle Freude erloschen ist,
Di fuor si legge com'io dentro avampi:
kann man von außen erkennen, wie ich im Inneren lodere:

Sì ch'io mi credo homai che monti et piagge,
sodass ich nun glaube, Berge und Hänge
E fiumi e selve sappian di che tempre,
und Flüsse und Wälder wissen, welcher Art
Sia la mia vita, ch'è celata altrui.
mein Leben ist, das anderen verborgen bleibt.

Ma pur sí aspre vie né sí selvagge
Doch kann ich keine so rauhen und so wilden Wege
Cercar non sò ch'Amor non venga sempre
suchen, dass nicht Amor immer käme,
Ragionando con meco, et io con lui.
um mit mir zu argumentieren, und ich mit ihm.

Text: Francesco Petrarca (1304–1374)

Un soir de neige

1. De grandes cuillers de neige
Große Löffel von Schnee
Ramassent nos pieds glacés
Heben unsere gefrorenen Füße aus
Et d'une dure parole
Und mit einem harten Wort
Nous heurtons l'hiver têtu
Stoßen wir auf den störrischen Winter
Chaque arbre a sa place en l'air
Jeder Baum hat seinen Platz in der Luft
Chaque roc son poids sur terre
Jeder Fels sein Gewicht auf Erden
Chaque ruisseau son eau vive
Jeder Bach sein lebendiges Wasser
Nous nous n'avons pas de feu.
Wir, wir haben kein Feuer.

Text: Paul Éluard (1895–1952), Le feu, in: Dignes de vivre (1944)

2. La bonne neige le ciel noir
Der gute Schnee der schwarze Himmel
Les branches mortes la détresse
Die toten Zweige die Not
De la forêt pleine de pièges
Des Waldes voller Fallen
Honte à la bête pourchassée
Schmach über das gehetzte Tier
La fuite en flèche dans le cœur
Die pfeilschnelle Flucht ins Herz
Les traces d'une proie atroce
Die Spuren einer grässlichen Beute
Hardi au loup et c'est toujours
Mutig auf den Wolf und es ist immer
Le plus beau loup et c'est toujours
Der schönste Wolf und es ist immer
Le dernier vivant que menace
Der letzte Lebende den die absolute
La masse absolue de la mort.
Masse des Todes bedroht.

Text: Paul Éluard, Un loup, in: Poésie et Vérité 1942

3. Bois meurtri bois perdu d'un voyage en hiver
Verwundeter Wald verlorener Wald einer Winterreise
Navire où la neige prend pied
Schiff auf dem der Schnee Fuß fasst
Bois d'asile bois mort où sans espoir je rêve
Wald der Zuflucht toter Wald wo ich ohne Hoffnung träume
De la mer aux miroirs crevés
vom Meer aus zerbrochenen Spiegeln
Un grand moment d'eau froide a saisi les noyés
Ein großer Moment kalten Wassers hat die Ertrunkenen ergriffen
La foule de mon corps en souffre
Die Schar meines Körpers leidet darunter
Je m'affaiblis je me disperse
Ich werde schwächer ich löse mich auf
J'avoue ma vie j'avoue ma mort j'avoue autrui.
Ich bekenne mein Leben ich bekenne meinen Tod ich bekenne jemand anderen.

Text: Paul Éluard, Derniers instants, in: Poésie et

4. La nuit le froid la solitude

Die Nacht die Kälte die Einsamkeit
On m'enferma soigneusement
Man sperrte mich sorgfältig ein
Mais les branches cherchaient leur voie dans la prison
Doch die Zweige suchten sich ihren Weg im Gefängnis
Autour de moi l'herbe trouva le ciel.
Um mich herum fand das Gras den Himmel.
On verrouilla le ciel
Man verriegelte den Himmel
Ma prison s'écroula
Mein Gefängnis stürzte ein
Le froid vivant le froid brûlant m'eut bien en main.
Die lebendige Kälte die glühende Kälte hatte mich fest in der Hand.

Text: Paul Éluard, Du dehors, in: Poésie et Vérité 1942

Sacred and Profane

1. St. Godric's Hymn

Sainte Marye Virgine,
Heilige Jungfrau Maria,
Moder Jesu Christes Nazarene,
Mutter Jesu Christi, des Nazareners,
Onfo, schild, help thin Godric,
nimm an, beschütze, hilf deinem Godrich,
Onfang, bring heylich
wenn du ihn angenommen hast, bring ihn
with thee in Godes Riche.
mit dir in Gottes Reich.
Sainte Marye, Christes bur,
Heilige Maria, die Christus trug,
Maidenes clenhad, moderes flur,
Reinheit der Jungfrauen, Blüte der Mütter,
Dilie min sinne, rix in min mod,
Lösche meine Sünden aus, regiere in meinem Herzen,
Bring me to winne with the self God.
führe mich in die Glückseligkeit mit eben diesem Gott.

2. I mon waxe wod

Foweles in the frith,
Vögel im Wald,
The fisses in the flod,
die Fische im Wasser,
And I mon waxe wod:
und ich muss wahnsinnig werden:
Mulch sorw I walke with
Ich wandele in Kummer
For beste of bon and blod.
wegen der Besten aus Fleisch und Blut.

3. Lenten is come

Lenten is come with love to toune,
Der Lenz ist gekommen mit Liebe ins Land
With blosmen and with briddes roune,
Mit Blumen und mit Vogelgesang,
That all this blisse bringeth.
der all diese Fröhlichkeit mit sich bringt.
Dayeseyes in this dales,
Gänseblümchen in diesen Tälern,
Notes swete of nightegales,
süße Töne von Nachtigallen,
Uch fowl song singeth.
jeder Vogel singt ein Lied.
The threstelcok him threteth oo.
Herr Drossel zankt, oho!
Away is huere winter wo
Aus ist ihre winterliche Not,
When woderofe springeth.
wenn der Waldmeister sprießt.
This fowles singeth ferly fele,
Sehr viele Vögel singen
And wliteth on huere wynne wele,
und zwitschern in ihrer ungestümen Freude,
That all the wode ringeth.
dass der ganze Wald davon widerhallt.

The rose raileth hire rode,
Die Rose setzt ihr rosiges Gesicht auf,
The leves on the lighte wode
die Blätter im lichten Wald,
Waxen all with wille.
wachsen mit Vergnügen.
The mone mandeth hire ble,
Der Mond sendet seinen Glanz aus,
The lilye is lossom to se,
die Lilie ist lieblich anzusehen,
The fennel and the fille.
der Fenchel und der Thymian.
Wowes this wilde drakes,
Die Wildenten lieben sich,
Miles murgeth huere makes,
Tiere ermuntern ihre Gefährten,
Ase strem that striketh stille.
wie ein Strom, der weich dahinfließt.
Mody meneth, so doth mo;
Der Melancholiker klagt, wie andere auch;
Ichot ich am on of tho
Ich weiß, dass ich einer von denen bin,
For love that likes ille.
die aus Liebe unglücklich sind.

The mone mandeth hire light,
Der Mond sendet sein Licht aus,
So doth the semly sonne bright,
so tut's strahlend die heitere Sonne,
When briddes singeth breme.
wenn die Vögel herrlich singen.
Deawes donketh the dounes,
Tau benetzt die Federn,
Deores with huere derne rounes
Tiere mit ihren geheimnisvollen Rufen
Domes for to deme.
erzählen ihre Geschichten.
Wormes woweth under cloude,
Würmer lieben sich unter der Erde,
Wimmen waxeth wounder proude,
Frauen werden über die Maßen stolz,
So well it wol hem seme.
so gut wird es ihnen stehen.
Yef me shall wonte wille of on,
Wenn ich nicht habe, was ich von einer will,
This wunne wele I wole forgon,
werde ich um all diesen Frohsinn einen Bogen machen